

Recyclingportal (www.recyclingportal.eu)

27.05.2010

Redakteur: k.A.

Online-Plattform

Platzierung: News

Form: Bericht

Bedeutung: positiv

Seitenaufrufe/Monat: k.A.

Besucher/Monat: k.A.



Recyclingunternehmen sponsert erfolgreiches Segelteam

Hilpoltstein/Murter (Kroatien) – Mit einem fünften Platz in der Gesamtwertung ziehen die Segler der fränkischen Wassersportinitiative „Project-Sail“ ein erfolgreiches Fazit der diesjährigen Adriatic Sailing Week an der kroatischen Mittelmeerküste. Mit dem 17-jährigen Nachwuchssegler Patrick Höhne absolvierte erstmals ein Mitglied des Segelteams „geldfuermuell“ den internationalen Segelwettbewerb. Als Hauptsponsor engagiert sich die Geld für Müll GmbH aus dem fränkischen Hilpoltstein seit 2009 für die Nachwuchssegler des Segelsportclubs Rothsee e.V.



Foto: Georg Gind / Geld für Müll

Für einen einheitlichen Auftritt der deutschen Segelinitiative „Project-Sail“ sorgte der Hilpoltsteiner Recycling-Dienstleister Geld für Müll. Seit einem Jahr bereits engagieren sich die Unternehmensgründer Britta und Ingo Wegner für das zweiköpfige Team „geldfuermuell“. Im Rahmen der diesjährigen Adriatic Sailing Week sponserte das Unternehmen der deutschen Besatzung um Patrick Höhne und Skipper Peter Hösl für die Segelstrecke entlang kroatischer Küstenstädte neue Segelteamjacken. „Wir freuen uns über den Einsatz und die Leidenschaft des Team ‚geldfuermuell‘ für den Segelsport und drücken auch weiterhin die Daumen“, so Ingo Wegner über die Talentförderung der Geld für Müll GmbH.

Mit über 15.000 Leergutlieferanten zählt sich die Geld für Müll GmbH (GfM) zu den deutschlandweit größten Unternehmen der Recyclingindustrie für verbrauchte Tonerkartuschen und Druckerpatronen. Durch den Ankauf dieser Leergutmodule und deren Rückführung in den Wirtschaftskreislauf leistet das im bayerischen Hilpoltstein ansässige Unternehmen seit 1998 einen aktiven Beitrag zur Schonung natürlicher Rohstoffe. Die Bandbreite der Leergutlieferanten reicht dabei von Privatpersonen bis hin zu international tätigen Konzernen. Für die leeren Patronen und Kartuschen erhalten die GfM-Kunden im Gegenzug einen Verwertungserlös.

Quelle: Geld für Müll GmbH